

10. Um Mitternacht

Ernst Schulze
D 862
Erste Fassung *)

Dezember 1825

Sehr mäßig

pp

4

Kei - ne Stim-me hör ich schal-len, kei - nen -

9

Schritt auf dunk-ler - Bahn; selbst der Him-mel hat die schö-nen hel - len -

13

Aug-lein zu - ge - tan, hat die - Aug-lein zu - ge - tan.

ppp>

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 104.

18

Ich nur wa-che, sü - ßes Le - ben, schau-e

23

seh-nend in die - Nacht, bis dein Stern in ö - der - Fer - ne lieb - lich

cresc.

pp

27

leuch-tend mir er - wacht, lieb - lich leuch-tend mir er - wacht.

31

37

Ach nur ein-mal, nur ver-stohlen, dein ge - lieb-tes Bild zu - sehn, wollt' ich gern in Sturm und
Sü - Bes Wort, ge - lieb-te Stimme, der mein Herz ent-ge - gen schlägt! Tau - send sel'-ge Lie - bes-

42

Wet-ter bis zum spä - ten Mor-gen stehn, bis zum spä - ten Mor-gen stehn.
bil-der hat dein Hauch mir auf-ge - regt, hat dein Hauch mir auf-ge - regt.

48

Seh ich's nicht von fer - ne leuchten? naht es nicht schon nach und
Al - le Ster - ne seh ich glän-zen auf der dunk-len, blau-en...

54

nach? Ach, und freundlich hör ich's flüstern: Sieh, der Freund ist auch noch wach, sieh, der Freund ist auch noch
Bahn, und im Her - zen hat und dro-ben sich der Him-mel auf-ge - tan, sich der Him-mel auf - ge-

60

wach.
tan.

67

Hol - der Nach - hall, wie - ge freundlich jetzt mein Haupt in mil - de - Ruh, und noch

71

oft, ihr Träu - me, lis - pelt ihr - ge - lieb - tes Wort mir - zu, lis - pelt oft ihr Wort mir

76

zu.

pp